

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

Mittwoch den 19. Februar 1879.

(778—3)

## Erfenntnis.

Nr. 1245.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preszgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 31 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7ten Februar 1879 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Gradca, 4. februarja (Izy. dop.) — Der größte Freund der Slovenen“, beginnend mit „Dovolite, da tudi jaz“ und endend mit „Der größte Freund der Slovenen“?! begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 31 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7. Februar 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 11. Februar 1879.

(818)

## Rinderpest.

Nr. 1205.

Laut Ausweises des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 8. d. M., Z. 3193, über den Stand der Rinderpest im Königreiche Ungarn in der Zeit vom 1. bis 8. Februar 1. J. herrschte die Rinderpest in der Gemeinde Szlatina des Szörényer Comitatus.

Kroazien und Slavonien sind seuchenfrei; in der Militärgrenze aber herrscht die Rinderpest in den Gemeinden Dobanovce und Bečmen des Semliner, in der Gemeinde Krčedin des Altpaznaner und in den Gemeinden Smiljan, Gospic und Divoselo des Gospicser Bezirkes.

Dies wird mit dem Bemerk zu allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus den verseuchten Bezirken die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dergleichen nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 14. Februar 1879.

## k. k. Landesregierung für Krain.

(726—2)

Nr. 426.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der dritte Platz der von der Volksschule an, auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 50 kr. zur Besetzung.

Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlack, Agnes Duller verehelichte Snanz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller verehelichte Duller zu Jurkendorf und Anna Duller verehelichte Sustersic zu Töplitz, abstammen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufchein, dem Dürftigkeits- und Prüfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1. J. im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 31. Jänner 1879.

## k. k. Landesregierung für Krain.

(816—1)

Nr. 1610.

## Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 8. März 1879

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 17. Februar 1879.

## Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(722—3)

Nr. 434.

## Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 2. März 1879

hierannts einzubringen.

Rudolfswerth am 12. Februar 1879.

## Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(810—1)

Nr. 118.

## Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Aßling mit jährlich 400 fl. Gehalt, Naturalwohnung und einer jährlichen Zubesserung aus einer Schulobligation pr. 42 fl. ist definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse und den bisherigen Anstellungsdrekkreten belegten Gesuche

bis 5. April 1879

beim Ortschulrathe in Aßling, und zwar die bereits Angestellten durch ihre vorgesetzten Behörden, zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrathe Radmannsdorf am 16. Februar 1879.

(817—1)

Nr. 90.

## Lehrerstelle.

Der Lehrerposten in St. Jakob an der Save mit dem Jahresgehalte pr. 400 fl. nebst Naturalwohnung ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche (wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde)

bis 4. März 1879

hierannts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrathe Umgebung Laibach am 15. Februar 1879.

(801—2)

Nr. 1844.

## Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Diurnist sogleich Aufnahme.

Gehörig belegte Gesuche sind sofort anhänger zu richten.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12. Febr. 1879.

(641—3)

Nr. 56,167.

## Kundmachung.

Der am 11. Oktober 1858 verstorben, in Wien am Hundsturm Nr. 1 wohnhaft gewesene Herr Franz Gorischek, Buchdruckereileiter und Realitätsbesitzer, hat in seinem schriftlichen Testamente ddo. Wien den 1. April 1854 verordnet:

„Von eben demselben Vermögen, und zwar zehntausend Gulden C. M., vermache ich die Interessen hievon, d. i. 500 fl. C. M. jährlich, zur Erhaltung der Knaben meines Neffen

Carl Gorischek, vorausgesetzt, daß selbe aus der ordentlichen Ehe sind, und es wird dieses zur Grundbedingung gestellt, daß der erste Knabe studieren und Doktor der Medizin und der zweite Doktor der Rechte werden muß; jeder hat jährlich 250 fl. C. M. insolange als er studiert und das Rigorosum gemacht hat. Dann treten die übrigen Knaben, welche den Namen Gorischek führen und meine nächsten Verwandten sind, und diese zwei der wichtigsten Studien fortsetzen, in den Fruchtgenuss nach obigem Maßstabe.“

Nachdem nur für die eine Interessenhälfte pr. 250 fl. C. M. ein Bezugsberechtigter vorhanden ist, so werden diejenigen, welche auf den Bezug der zweiten Interessenhälfte pr. 250 fl. C. M. einen Anspruch zu machen gedenken, aufgesordert, diesen Anspruch

binnen Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wieden in Wien am 14. Jänner 1879.

(664—3)

Nr. 617.

## Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuchs der Katastralgemeinde Oberkanomla verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Bezeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Übertragung von nach § 118 des allgem. G. = G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinslagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfaßung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfaßung jener Grundbuchseinslagen, in Ansehung derer ein solches Begehr gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

(665—3)

Nr. 616.

## Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuchs der Katastralgemeinde Woisko verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Bezeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Übertragung von nach § 118 des allgem. G. = G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinslagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfaßung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfaßung jener Grundbuchseinslagen, in Ansehung derer ein solches Begehr gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

# Anzeigebatt.

(643—2) Nr. 945.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Oktober 1878, B. 10,654, in der Executionssache des Stefan Otoničar von Birkniz gegen Andreas Ule von Niederdorf pr. 314 fl. 20 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung am 23. Jänner 1878 kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1879  
zur dritten Realfeilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1879.

(807—1) Nr. 120.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ambrožič von Slap die exec. Versteigerung der dem Andreas Ferjančič, nun Maria Ferjančič, von Slap gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 75 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 283, und der auf 430 fl. geschätzten Realität ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 181 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 11. Jänner 1879.

(5650—2) Nr. 7508.

**Erinnerung**  
an Ursula und Maria Samec und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird den Ursula und Maria Samec und deren unbekannte Rechtsnachfolgeren hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Mlakar von Großdorf Nr. 20 sub praes. 4. Dezember 1878, B. 7598, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für dieselben ob der Realität sub Urb. Nr. 27 ad Gut Großdorf haftenden Forderung pr. 20 fl. 5. kr. eingebrochen, worüber die Tagsatzung auf den

28. März 1879,  
vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld am 5. Dezember 1878.

(595—2) Nr. 631.

**exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg. Nr. 169 und 176 vorlommende, auf Ursula Verderber aus Rodine vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonič von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 4. November 1865, B. 7292, pr. 450 fl. 5. W. sammt Anhang, am

14. März und

18. April

um oder über dem Schätzungsverhältnis und am 16. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtsanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(637—2) Nr. 701.

**Neuerliche dritte Tagsatzung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlachiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petrič von Höstern die mit dem Bescheide vom 1. April 1878, B. 2323, auf den 13ten Juli 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagsatzung der Realität des Andreas Lujar von Lujarje Hs. Nr. 7 sub Urb. Nr. 134, Rectf. Nr. 55, tom. II, fol. 341 ad Auersperg neuerlich auf den

8. März 1879,  
vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtslokale mit dem Besize angesetzt worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverhältnis und den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlachiz am 30. Jänner 1879.

(593—2) Nr. 670.

**exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 297 vorlommende, auf Georg German aus Gerdenbach vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stefan Jovič von Glini (durch den Machthaber Mathias Stalzer), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. März 1876, B. 5863, pr. 130 fl. 5. W. sammt Anhang, am

14. März und

18. April

um oder über dem Schätzungsverhältnis und am 16. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtsanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(636—2) Nr. 700.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlachiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlachiz (als Curatorsmachthaber des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, B. 5433, auf den 19. September 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagsatzung der Realität des Jakob Strach von Slovagora Nr. 6 sub Rectf. Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Zobelsberg neuerlich auf den

13. März 1879,  
vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtslokale mit dem Besize angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverhältnis und den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld am 5. Dezember 1878.

werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlachiz am 31. Jänner 1879.

(5652—2) Nr. 7425.

**Erinnerung**

an Josef Gerdovič und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Josef Gerdovič und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovič von Unterstolpiz (durch Herrn Dr. Koceli) sub praes. 30. November 1878, B. 7425, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für Josef Gerdovič auf den Realitäten sub Urb. Nr. 9 und 16 ad Gilt Skopiz haftenden Forderung pr. 12 fl. 4/7, kr. 5. W. eingebrochen, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf

den 21. März 1879,  
vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencak von Skopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld am 5ten Dezember 1878.

(5653—2) Nr. 7424.

**Erinnerung**

an Maria Gerdovič und deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird der Maria Gerdovič und deren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovič, Grundbesitzer in Unterstolpiz (durch Herrn Dr. Koceli), sub praes. 30. November 1878, B. 7424, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf den Realitäten sub Urb. Nr. 9 und 16 ad Gilt Skopiz für Maria Gerdovič haftenden Forderung pr. 12 fl. 4/7 kr. 5. W. eingebrochen, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. März 1879,  
vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencak von Skopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld am 5. Dezember 1878.

(652—2)

Nr. 1163.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Johanna und Marianna Zalar, J. Golob und J. Jusel von Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 25. November 1878, B. 12,060, zugesertet wurde.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 27sten Jänner 1879.

(5690—2)

Nr. 8275.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Bartholma Kötscher, Johann Sorman, Andreas Wukounik'schen Pupillen, Alex Babitsch, Simon Ropret, Leonhard Sorman, Jakob Kne, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinšek und Leonhard Stroß.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Kraiburg wird den unbekannt wo befindlichen Bartholma Kötscher, Johann Sorman, Andreas Wukounik'schen Pupillen, Alex Babitsch, Simon Ropret, Leonhard Sorman, Jakob Kne, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinšek und Leonhard Stroß hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sorman von Michelstetten (durch Herrn Dr. Steiner) die Klage de praes. 26. November 1. J., Nr. 8275, pecto. Verjährung von nachstehenden Sachposten, als:

Des Bartholma Kötscher aus dem Schuldbriefe vom 8. April 1793 pr. 255 fl. des Johann Sorman aus der Obligation vom 12. Juli 1796 pr. 127 fl. 70 kr. sammt Naturalien, der Andreas Wukounik'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1819 pr. 85 fl. M. M. sammt 5perz. Zinsen, des Alex Babitsch aus dem Vergleiche vom 23. April 1823 pr. 60 fl. sammt 5perz. Zinsen, des Simon Ropret aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1817 pr. 100 fl. c. s. c., des Leonhard Sorman aus der Urkunde vom 3. Mai 1830 pr. 160 fl. 25 kr., des Jakob Kne aus dem Schuldcheine vom 24. März 1838 pr. 100 fl. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungskosten, des Martin und Blasius Rebernik aus dem Vergleiche vom 27sten Juli 1838 à pr. 20 fl. 15 kr., der Marianna Burger aus dem Schuldcheine vom 12. Juli 1838 pr. 49 fl. 20 kr. sammt 5perz. Zinsen, des Georg Kalinšek aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 3. Juli 1838 pr. 32 fl. sammt 5perz. Zinsen, und des Leonhard Stroß aus dem Schuldcheine vom 11. September 1838 pr. 40 fl. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungskosten, — eingebrochen, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

18. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Mencinger, Advokat in Kraiburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Kraiburg am 27. November 1878.

(546-2) Nr. 8220.

## Uebertragung executive Feilbietungen.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Versteigerung der dem Carl Dolinar von Nassensuß gehörigen, gerichtlich auf 3020 fl. geschätzten Realitäten, als: der in Debeng gelegener Bergrealität sub Berg.-Nummer 1600, 1607 und 1608 ad Pleterjach, der in Martinsdorf gelegenen Realität sub Urb.-Nr. 609 ad Sonnegg und der in Nassensuß gelegenen Realität sub Rectf.-Nr. 158 $\frac{1}{4}$  ad Wördl, auf den

5. März,

5. April und

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen werden.

R. f. Bezirksgericht Nassensuß am 20. Dezember 1878.

(579-2) Nr. 6789.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des Blas Colner von Sremic die exec. Versteigerung der dem Josef Bradula von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Berg.-Nr. 13 ad Gut Reustein bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfazung auf den

15. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 11ten November 1878.

(573-2) Nr. 763.

## Relicitation.

Vonseite des f. f. Bezirksgerichtes Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des Anton Hegler von Podgoro (Vlachthaber des Martin Hegler von Podgoro) die Relicitation der sub Rectf.-Nr. 32, tom. III, fol. 289 ad Grundbuch Bobelsberg vor kommenden, früher dem Josef Hegler von Podgoro gehörigen Realität bewilligt, und hiezu die Tagfazung auf den

8. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität, bei der gedachten Tagfazung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Jänner 1879.

(582-2) Nr. 98.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des f. f. Steueramtes Adelsberg (nom des hohen f. f. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Martin Požar von Čepno gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Jablanic poto. 41 fl. 61 $\frac{1}{2}$  fr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfazungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den 4. April und die dritte auf den

6. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Jänner 1879.

(598-3) Nr. 6392.

## Grinnerung.

Dem Sebastian Jamnik vulgo Píkus und dessen allfälligen Erben wird hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Schiffner von Safniz Nr. 13 die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Kaiserliche Nr. 30 zu Schuttna summt Wiese sub praes. 11. Dezember 1878, B. 6392, eingebracht, worüber die Tagfazung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. März f. J.

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und der selbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Triller, f. f. Notar in Lax, als Curator ad actum bestellt.

Lax am 12. Dezember 1878.

(5674-3) Nr. 6565.

## Uebertragung executive Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Strukel von Laibach (durch Doktor Sajovic) gegen Michael Pauli von Lajovic poto. 82 fl. summt Anhange in die Uebertragung der executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Herrschaft Wlachstetten sub Conc. - Nr. 31 und Urb.-Nr. 12/b und 49 ad Commenda St. Peter vor kommenden Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfazungen auf den

14. März,

16. April und

16. Mai,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Stein am 14ten November 1878.

(5655-3) Nr. 3114.

## Uebertragung executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen der Maria Piltauer von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Potofar von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nummer 133/1 ad Herrschaft Gurfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfazungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 22. Mai 1878.

(442-3) Nr. 5888.

## Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executive Feilbietung der Realitäten des Matthäus Wernig von Altlaak, Urb.-Nr. 3/VI ad Gut Altlaak, Einl.-Nr. 41 der Steuergemeinde Altlaak, bewertet auf 450 fl. und 40 fl., werden die Tagfazungen auf den

27. Februar,

27. März und

26. April 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagfazung unter dem Schätzwerthe von zusammen 490 fl. hintangegeben werden.

Der unbekannt wo befindlichen Talsulargläubigerin Anna Wernig geboren Cegnar, bezüglich deren Erben und Rechtsnachfolgern wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller von Lax bestellt.

Lax am 21. November 1878.

(420-2) Nr. 3676.

## Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des f. f. Steueramtes Gurfeld die exec. Relicitation der dem Franz Botter von Gurfeld gehörigen gewesenen, von Anton Koritnik in Haselbach im Executionsweg erstandenen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdörfel bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfazung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 19. Oktober 1878.

(597-3) Nr. 244.

## Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executive Feilbietungen der Realitäten des Franz Pintar von Gl. Geist Nr. 28, Urb.-Nr. 2364, Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Dörfel, und Urb.-Nr. 2409, Einl.-Nummer 21 ad Steuergemeinde Dörfel, geschäft auf 3600 fl., 300 fl. und 150 fl., werden die Tagfazungen auf den

5. März,

5. April und

6. Mai f. J.,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagfazung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Lax am 16. Jänner 1879.

(37-3) Nr. 14,277.

## Reassumierung

### dritter exec. Feilbietung.

Über Anhuchen des Paul Branešić von Dragosevce, Bezirk Račovac in Kroatien, wird die mit dem Bescheide vom 21. September 1877, B. 7852, auf den 28. Juni 1878 angeordnet gewesene und sohini sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Petkovsek von Garecerec gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nummer 124 $\frac{1}{2}$  ad Herrschaft Haasberg wegen noch schuldigen Restes pr. 43 fl. 90 fr. reassumando auf den

20. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 21sten Dezember 1878.

(569-3) Nr. 611.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des Josef Skulich Verlasses von Gritsch (durch den Vlachthaber Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz) die executive Versteigerung der dem Johann Ujenik von Douschaf gehörigen, gerichtlich auf 7690 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-Nummer 69, tom. III, fol. 205; sub Urb.-Nr. 188, Rectf.-Nr. 71, tom. III, fol. 235 und Urb.-Nr. 196, Rectf.-Nr. 73, tom. III, fol. 283 ad Auersperg vor kommenden Realitäten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfazungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Jänner 1879.

(588-3) Nr. 370.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird fundgemacht, daß die mit dem Edicte vom 25. November 1878, Zahl 3644, auf den 31. Jänner d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der Besitzrechte des minderjährigen Johann Kese von Podborst ohne Erfolg abgehalten war und am

4. März 1879

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Ratschach am 1. Februar 1879.

(5380-3) Nr. 7610.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 11. Mai 1878, B. 3234, auf den 14. November 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Marott von Podpolane (als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marott) gehörigen, im Grundbuche ad Orteneg tom. I, fol. 585, Urb.-Nr. 89 und 89 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realitäten auf den

20. März 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. November 1878.

(571-3) Nr. 671.

## Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des Johann Babukovc von Kleinsliviz Nr. 1 wegen Nichteinhaltung der Licitationsbedingnisse vom 25. Juli 1877 die Relicitation der Realität des Johann Fajornik von Podhojnihrub Nr. 3 sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 74, tom. III, fol. 249 ad Auersperg, erstanden von der Franziska Fajornik von Podhojnihrub Nr. 2, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfazung auf

den 6. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange und dem Beisatz angeordnet, daß die Realität bei obiger Tagfazung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. Jänner 1879.

(572-3) Nr. 764.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Anhuchen des Josef Skulich Verlasses von Gritsch (durch den Vlachthaber Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz) die executive Versteigerung der dem Johann Ujenik von Douschaf gehörigen, gerichtlich auf 7690 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-Nummer 69, tom. III, fol. 205

Heute bei Gruber: (786)  
Schöpsernes Eingemachtes  
mit Paradeis.

Bei „Gruber“  
frische Wiener-Neu-  
städter Krenwürstel.  
(812) 3-2

### Wichtige Schrift.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von  
Gruber & Lahme, Wien I, Herrengasse

Nr. 6:

Radicale Heilung der  
Hämorrhoiden

(goldene Alter). NB. Ohne Arznei,  
reine Naturheilung. Preis nur 60 fr.,  
mit Post 70 fr. (4240) 10-10

### Himbeeren-Abguss

aus heimischen aromatischen Gebirgshimbeeren,  
filtriert, glanzhell, zartzeichnend, mittelst Dampf  
concentriert, in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 fr.,  
in kleineren Flaschen à 40 fr., verkauft

**G. Piccoli.**

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.  
Bei größerer Abnahme Rabatt.  
Leere Flaschen werden rüdgetauft. (548) 10-3

### Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Baulaufzö-  
lung heißt nach einer inzähligen Fällen best-  
bewährt, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflusse,**

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäß, gründlich und  
schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Fakultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Teilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Streitzen, Fingern der  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

**Mannesschwäche,**

etc., ohne zu sohnen oder zu brünen.  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Bürtlich dieselbe Behandlung, strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingefendet. (363) 9

### Fracht- u. Eilfrachtbriefe neuer Form

vorräthig bei

**Kleinmayr & Bamberg,**

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

### Graf Meran'sche Brunnen-Versendung.

# Stainzer Säuerling

## „Johannes-Quelle“

nach Professor Mally's exakter Analyse reinster kochsalzhaltiger, an kohlen-  
saurem Kalke reicher Natron-säuerling. Angenehmstes Erfrischungsgetränk  
und Heilmittel in folgenden Krankheiten: Katarrhen der Luftwege, der  
Lunge, des Rachens, des Kehlkopfes, des Magens und der Gedärme;  
bei Affectionen der Harnorgane und Nieren, bei Gallensteinen und  
Leberanschoppungen, bei chronischen Rheumatismen und Gicht,  
Bleichsucht, Verdaunungsbeschwerden, Knochenverweichung (englische  
Krankheit bei Kindern) etc. etc.

(669) 3-3

In Laibach bei **P. Lassnik.**

Markt	Wir empfehlen	geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes		
(2551) 291	Die Regenmäntel,	
	Wagendecken (Plachen), Betteinlagen, Zeltstoffe	
	der k. k. pr. Fabrik	
	<b>von M. J. Elsinger &amp; Söhne</b>	
	in Wien, Neubau, Zollergasse 2,	
	Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.	

Solide Firmen als Vertreter er-  
wünscht.

<b>Die Selbsthilfe</b>
treuer Ratgeber für Männer bei Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, <del>schlechtes</del> schwäche, Ausfallen der Härte, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzigen in seiner Art erstaunenden Werk Rat und gründliche Hilfe. Beziehbar von Dr. L. Ernst, Post, Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es untersieht sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

11

### Amtlicher Heilbericht.

Bericht der k. k. österreichischen Feld-  
spitäler-Direction Schleswig. — Bei Träg-  
heit der Funktionen der Unterleibsorgane,  
bei chronischen Katarrhen, grohem Säte-  
verlust und Abmagerung hat das Hoff'sche  
Malzextract-Bier als ein ausgezeichnetes  
Heilnahrungsmittel gewirkt.

Es hat sich in allen beobachteten Fäl-  
len als ein sehr gern genommenes, die  
heilsamen Wirkungen eines Nähr- und  
Stärkungsmittels enthaltendes Getränk er-  
wiesen. (491) 8-4

Der k. k. Kommissär: Pirz v. Gayersfeld,  
Major; Dr. Mayer, Regimentsarzt.

### Leben und Gesundheit wieder erhalten!

Braila (Rumänien), den 1. März 1878.

Herrn Johann Hoff in Wien.

Ich bitte schreitig um 13 Flaschen  
Johann Hoff'schen Malz-Gesundheitsbieres  
und drei Beutel in blauem Papier schleim-  
lösender Brust-Malzbombons, da die Dame,  
für welche dieses Johann Hoff'sche Gesund-  
heitsbiers bestimmt ist, faktisch ohne dieses  
nicht leben kann, oder keinen einzigen  
gefunden Tag ohne dieses hätte.

Mit aller Achtung A. Borghetti.

An die k. k. Hof-Malzpräparaten-Fa-  
brik des k. k. Rathes und Hoflieferan-  
ten der meisten Souveräne Euro-  
pa's, Herrn JOHANN HOFF, Besitzer  
des goldenen Verdienstkreuzes mit  
der Krone, Ritter hoher preussischer  
und deutscher Orden, in Wien, Stadt,  
Graben, Bräunerstrasse 8.

Zaiss, 26. August 1878.

Herrn Johann Hoff, Wien.

Bitte ergebenst um eine abermalige  
Sendung Ihrer vorzüglichen Malzpräpa-  
rate als Elixier mir zu senden, und sage  
Ihnen meinen Dank für die vorzülfliche  
Wirkung; der Kranke fühlt sich bedeutend  
besser und wird hübsch lange Zeit von  
Ihrem heilbringenden Malzextract Ge-  
bräud machen. (Bestellung: 11 Flaconen con-  
centrierten Malzextracts, 5 1/2 Beutel Malz-  
bombons, 5 1/2 Pfund Malz-Chocolade II.)

Mit Hochachtung

A. Neumann, Apoth. „zum Tiger“ in Zaiss.  
Generaldepot für Kraut bei Herrn Peter  
Lassnik in Laibach.

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115